

nur eine Etappe bis zum Folgenden. Mutter Natur läßt sich eben schlecht in die Zwangsjacke einer »menschlichen« Systematik hineinzwingen und wird niemals glatt darin aufgehen.

Wie weit die betreffenden Forscher sich den einzelnen Wegen der theoretischen Forschung anvertrauen, hängt ja nach wie vor von dem subjektiven Empfinden einerseits und dem mehr oder weniger tiefen Eindringen in den Stoff andererseits ab! — Als Mensch wird der Forscher immer seiner Erziehung — Umgebung — Konstitution mehr oder weniger Konzessionen und zwar meist unbewußt machen müssen, die ohne weiters zur milden und vorsichtigen Beurteilung drängen. Immerhin läßt sich ein Wahrscheinliches dem Unwahrscheinlicheren vorziehen, wozu uns die Erfahrung der Wirkungsweisen in der Natur in Stand setzt.

Jena, den 15. November 1904.

*H. Friese.*

## Lepidoptera.

**Hormuzaki, C. von.** Analytische Übersicht der palaearktischen Lepidopterenfamilien. Mit 45 Abbildungen im Texte. Berlin, R. Friedlaender & Sohn, 1904 (68 p.) 8°. 2 Mark.

In der vorliegenden verdienstvollen Arbeit erhalten wir eine analytische Übersicht der in der dritten Auflage des »Kataloges der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes« von Staudinger und Rebel angenommenen Familien, die gewiß allen Lepidopterologen, denen die neuere (namentlich englische) Literatur nicht zugänglich ist, willkommen sein wird. Die systematischen Gesichtspunkte, nach denen die Anlage der Tabelle erfolgte, werden in der Einleitung erörtert. Zur Unterscheidung der Familien verwertet der Verfasser das Flügelgäader, die Palpen, Haftborsten, Sauger und Tibien. Obwohl bei einer analytischen Übersicht eine streng systematische Reihenfolge schwer einzuhalten ist, war der Verfasser doch bestrebt, die nahestehenden Familien so zu gruppieren, daß ihre natürliche Verwandtschaft leicht ersichtlich wird. Von den wichtigsten Familienrepräsentanten erhalten wir Abbildungen des Flügelgäaders, dessen Terminologie in der Einleitung der Arbeit erläutert wird.

*A. Hetschko.*

## Notiz.

### **Max Freiherr von Hopfgarten,**

Besitzer des Gutes Mühlverstedt bei Langensalza in Thüringen, bekannter Coleopterologe, der auch mehrere neue Arten aus der europäischen Fauna beschrieb, starb am 27. November 1904.

Baron von Hopfgarten machte viele coleopterologische Reisen nach Südungarn, Serbien, Croatien, Slavonien, Dalmatien etc., die meisten in Gesellschaft des Unterzeichneten, dem er stets ein liebenswürdiger und treuer Freund gewesen ist.

*Edm. Reitter.*